

Brandenburger

Infos zu Umwelt, Touristik und Kultur

Sandlatscher



Die NaturFreunde
Land Brandenburg
Umwelt · Bewegung · Gesellschaft



Für mehr Artenschutz in Brandenburg

Schon unterschrieben? Seit Mitte April sammeln NABU, BUND, Grüne Liga, Aurelia-Stiftung und wir NaturFreunde gemeinsam Unterschriften für die Volksinitiative „Artenvielfalt retten – Zukunft sichern“ in Brandenburg.

Wir erwarten von der Landesregierung endlich handfeste Maßnahmen, um dem dramatischen Verlust von Insekten, Feldvögeln, Amphibien und seltenen Pflanzen entgegenzuwirken. Hierfür legt unsere Initiative nun konkrete Vorschläge für Gesetzeskorrekturen vor. Die Ursachen für den Artenschwund liegen auf der Hand. Die nötigen Maßnahmen sind längst klar. Jede weitere Verzögerung geht auf Kosten unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Zahlreiche Studien belegen, dass die Ursachen für den Artenschwund in erster Linie der Einsatz von Pestiziden und synthetischen Düngern, Monokulturen und fehlende Strukturen wie Hecken und Feldgehölze, artenreiche Feldraine, Tümpel und Ackerbrachen in der Landschaft sind. Es gilt, kleinteilige Strukturen in der Landschaft zu fördern: durch mehrjährige, selbstbegrünende Brachen und Blühflächen, Hecken- und Saumstrukturen, Kleingewässer oder Baumreihen lassen sich viele wichtige Rückzugsräume für Insekten, Vögel und Kleinsäugetiere schaffen, vorhandene Biotope vernetzen und große Monokulturflächen aufbrechen. Auch die Förderung des Ökolandbaus ist ein wichtiger Baustein zum Erhalt der Artenvielfalt. Schon das Maßnahmenprogramm der derzeitigen Landesregierung fordert einen Ausbau der ökologischen Landwirtschaft auf 20 Prozent der Agrar-

fläche bis 2020. Von diesem Ziel ist Brandenburg mit nur 11 Prozent noch weit entfernt. Darüber hinaus fordern wir die Verminderung des Flächenverbrauchs, die Förderung kommunaler Projekte zur pestizidfreien Bewirtschaftung öffentlicher Flächen und Maßnahmen zur Minderung der Lichtverschmutzung.



20.000 gültige Unterschriften sind für den Erfolg der Volksinitiative in Brandenburg erforderlich. Jede Stimme zählt, denn wir wollen der Landesregierung ein deutliches Zeichen für eine intakte Natur geben. Die Unterschriften zur Volksinitiative können innerhalb eines Jahres gesammelt werden. Jeder Brandenburger und jede Brandenburgerin ab 16 Jahre ist unterschriftsberechtigt.

Wesentliche Forderungen der Volksinitiative:

1. Der Pestizid-Einsatz muss in Naturschutz- und FFH-Gebieten konsequent verboten werden, um wertvolle Lebensräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu erhalten!
2. Brandenburg soll seine landwirtschaftlichen Flächen vorzugsweise nach ökologischen Kriterien verpachten!
3. Zehn Meter breite Randstreifen an Gräben, Bächen und Kleingewässern verringern wirksam Einträge von Pestiziden und Düngemitteln und schützen Gewässer und Böden!
4. Agrarsubventionen (in Brandenburg jedes Jahr bis zu 500 Millionen Euro) müssen umwelt- und klimagerecht u.a. für Blühflächen, Hecken und artenreiches Grünland eingesetzt und Landwirte für den Mehraufwand entlohnt werden!
5. Weniger Pestizide, Lichtverschmutzung und Flächenverbrauch: Das Land muss sich für pestizidfreie Kommunen, eine Minderung der Lichtverschmutzung und eine nachhaltige Siedlungsentwicklung einsetzen.

Weitere Informationen in unserer Geschäftsstelle erhältlich: Wolfgang Beiner 0331/2015541 oder info@artenvielfalt-brandenburg.de www.artenvielfalt-brandenburg.de

Natur- und Umweltschutz darf nicht länger auf der Stelle treten

Die vergangenen Jahre seit der letzten Landtagswahl in Brandenburg waren für den Natur- und Umweltschutz weitgehend verschenkte Zeit. Vor dem Hintergrund der immer krasser erkennbaren Klimakrise und des dramatischen Artenschwunds können wir keine weiteren Jahre nutzlos verstreichen lassen. Im Gegenteil – die nötigen Kurskorrekturen sind enorm und müssen beherzt und mit

Weitblick in der nächsten Legislaturperiode angegangen werden.

Die brandenburgischen Umwelt- und verkehrsökologischen Verbände legen die Latte hoch und haben gemeinsam anspruchsvolle Forderungen formuliert. In einem 30-seitigen Positionspapier haben die Landesverbände von NABU, BUND, ADFC, VCD, Grüne Liga und den NaturFreunden sowie die dazugehöri-

gen Jugendorganisationen NAJU, BUNDjugend und NaturFreundeJugend ihre Erwartungen an die künftige Landesregierung zusammengetragen. Von Landwirtschaft über Verkehr, Umweltbildung, Energiepolitik bis zu Gewässerschutz und Klimaschutz – eine umfassende Agenda aus einem Guss. Das Positionspapier ist eine gute Orientierung für die antretenden Parteien; an diesen Forderungen werden die Umweltverbände die Parteien messen. In dem Papier geht es nicht nur um einzelne Umweltfachthemen. Eine Partnerschaft der künftigen Landesregierung mit den Umweltverbänden für einen Umwelt- und Naturschutz in einer demokratischen, solidarischen und offenen Gesellschaft mahnt Grit Gehrau, Vorsitzende der NaturFreunde Brandenburg an. „Das Erstarken der rechtspopulistischen AfD in Brandenburg erfüllt uns mit Sorge. Wir treten als Teil der Zivilgesellschaft für ein tolerantes und ökologisches Land ein. Die ehrenamtlichen Natur- und Umweltschützer*innen sind hierfür wichtige Multiplikator*innen und sollten künftig gestärkt werden.“ Die unterzeichnenden Verbände stehen ausdrücklich für eine demokratische, solidarische und offene Gesellschaft. *Rüdiger Herzog*
Weiterlesen: das ausführliche Positionspapier und die Kurzversion finden sich auf der Internetseite www.naturfreunde-brandenburg.de



Neuer Schub für die brandenburgischen Orts- und Regionalgruppen der NaturFreunde

Mitgliederzuwachs, Nachwuchs für unsere Vorstände, die Außenwirkung der NaturFreunde, aber auch die Auseinandersetzung mit Rassismus und Rechtsextremismus – dies will der Landesverband ab dem kommenden Jahr konkret und mit neuer Kraft angehen.

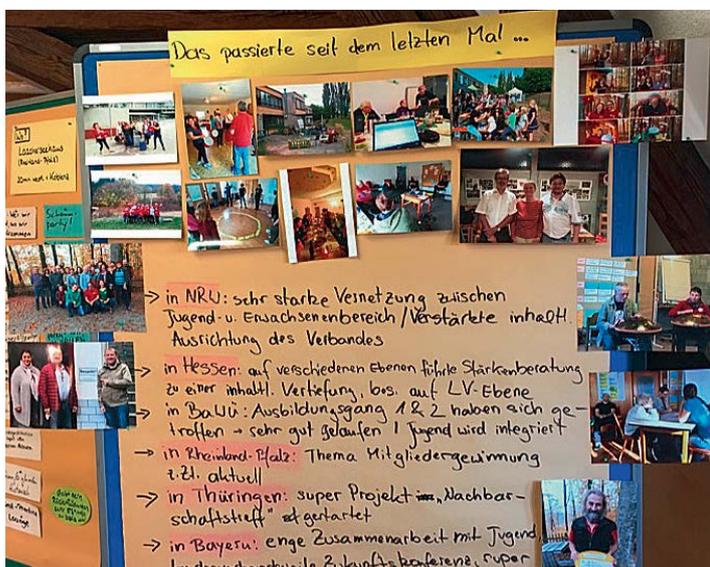
Einige Brandenburger NaturFreund*innen haben bereits auf unserem letzten Herbstworkshop und der diesjährigen Landesverbandsversammlung vom Projekt „Stärkenberatung“ der NaturFreunde gehört, das bereits in fünf NaturFreunde-Landes-

verbänden gestartet wurde. Nun soll dieses Konzept auch für neuen Schub in unserer Verbandsentwicklung sorgen. Dies ist Konsens im Landesvorstand und so beschloss er in seiner Aprilsitzung, entsprechende Förderanträge bei Bund und Land zu stellen. Hierzu laufen nun die Verhandlungen mit den Fördermittelgebern.

Bei einem sehr informativen ersten Netzwerktreffen mit den anderen durchführenden Landesverbänden in Karlsruhe wurde der bereits große Erfolg des Projektes dort, und die Chance auch

für unsere Orts- und Regionalgruppen deutlich. Die Stärkung der Orts- und Regionalgruppen durch Mitgliederzuwachs, bessere Unterstützung bei der Weiterentwicklung und bei Problemen sowie ein breiter, demokratischer Diskussionsprozess stehen dabei im Vordergrund. Hierzu sollen zum Beispiel größere gemeinsame Veranstaltungen mit vielen Mitglieder aus den Ortsgruppen unter Einbezug unserer NaturFreundeHäuser stattfinden. Wenn alles wie geplant läuft, ist der Projektstart Anfang 2020. Der Sandlatscher wird weiter dazu berichten.

Wolfgang Beiner, Landesgeschäftsführer
mail@naturfreunde-brandenburg.de



verbänden gestartet wurde. Nun soll dieses Konzept auch für neuen Schub in unserer Verbandsentwicklung sorgen. Dies ist Konsens im Landesvorstand und so beschloss er in seiner Aprilsitzung, entsprechende Förderanträge bei Bund und Land zu stellen. Hierzu laufen nun die Verhandlungen mit den Fördermittelgebern. Bei einem sehr informativen ersten Netzwerktreffen mit den anderen durchführenden Landesverbänden in Karlsruhe wurde der bereits große Erfolg des Projektes dort, und die Chance auch für unsere Orts- und Regionalgruppen deutlich. Auf einem nachfolgenden Konzeptionsworkshop beim Landesverband wurden mit kompetenter Beratung und Unterstützung durch das NaturFreunde-Stärkenberatungsteam Saskia Scheler und Simone Rieth die Ziele, Bedingungen und Fördermöglichkeiten sowie die Vorstellungen des Landesverbandes ausgelotet. Aufbauend wurden bereits erste Ideen entwickelt und Umset-

Die NaturFreunde sind da, wo die Musik spielt.



Alma Kase auf unserer diesjährigen Landesverbandsversammlung.



Eine Winterreise nach Griechenland

Brandenburger NaturFreunde auf den Spuren von gesundem Olivenöl und sozialem Engagement vor Ort.

Synergasia bedeutet Zusammenarbeit. Im Jahre 2013 wurde das Projekt vom Journalisten Hans Georg Hermann und dem ehemaligen Mathematiklehrer Giorgos Xatzidakis ins Leben gerufen. Im Gebiet um Vamos, einem Dorf im Westteil der Insel Kreta, nahe Chanià, werden traditionell Oliven angebaut und zu Öl verpresst.

„Die privatwirtschaftlich organisierten und gewinnorientiert arbeitenden landwirtschaftlichen Genossenschaften zahlen zwischen 2,50 € und 3,50 € je kg kalt gepresstem Olivenöl. Ein einzelner Olivenbaum trägt, sofern er auf gutem Boden wächst und im Sommer bewässert werden kann, rund 40 Kilo Oliven. Bei einem anzunehmenden Verhältnis von sechs zu eins zwischen Oliven- und Ölgewicht (sechs Kilo Oliven

packungskosten je nach Marktlage und Absatz 7€–10 € je Liter bei den Erzeugern.

Inzwischen beteiligen sich rund 30 Familien am Synergasia-Projekt. Bedingung zur Teilnahme ist, dass auf den Einsatz mineralischer Dünger und das Spritzen von Herbiziden verzichtet wird.

2014 wurde das Projekt als Gesellschaft „Synergasia“ offiziell in Chanià registriert. Es werden Vollversammlungen mit den Beteiligten Familien abgehalten, wo über die Verwendung des Geldes, sowie die Weiterentwicklung des Projektes beraten und abgestimmt wird. Synergasia soll und muss ein von der deutsch-französischen Solidarität mit den Arbeitslosen in Griechenland getragenes Projekt bleiben und darf kein die Krise ausnutzender kommerzieller Ölhandel werden.

Anschließend werden die Früchte gewaschen und dann durch die Mahlsteine zerquetscht. Das Gemenge wird zwischen Jutetüchern unter Zugabe von Wasser mit einer Temperatur von 34°C verpresst. Die Wasserzugabe ist nötig, um das Öl zu extrahieren. Die so gewonnene Flüssigkeit wird zentrifugiert, es wird das Öl vom Wasser getrennt und sofort abgefüllt. Durch dieses Verfahren gewinnt man aus 5 kg Oliven 1 l Öl. Die ausgeblasenen Rückstände und der Presskuchen sind begehrtes Viehfutter, das abgetrennte Wasser lässt man abfließen. Die erste Qualitätskontrolle des Öls erfolgt durch eine einfache Säure-Base-Titration, die Qualität des Synergasia-Öls wird in einem anerkannten Prüflabor in Chanià getestet und es wird auch ein Zertifikat ausgestellt. Bei neueren Verfahren werden die zermanschten Oliven unter Wasserzugabe zentrifugiert, was die Ölausbeute erhöht (aus 5 kg Oliven bekommt man 3 l Öl), jedoch das Öl bitterer macht.



entsprechen, optimistisch gerechnet, einem Kilo Öl), gewinnt der Bauer demnach aus der Ernte eines Baumes rund sechs bis sieben Kilo Öl. Bei hundert Bäumen kämen also rund 600 bis 700 Kilo Öl zusammen. Eine sehr »optimistische« Rechnung, die voraussetzt, dass der Acker jedes Jahr gut gedüngt wird, dass die Bäume bewässert werden können und dass das Wetter es gut meint mit den Bauern (heftiger Wind kann eine Ernte ebenso minimieren wie Schadinsekten). 600 Kilo Öl bringen dem Bauern bei einem Preis von zwei Euro pro Kilo 1200 €, derzeit ist dies während der Winterzeit die einzige rechenbare Einnahmequelle einer Landfamilie. Von den Einnahmen müssen die Kosten für Dünger und Wasser, die Unterhaltungskosten für ein landwirtschaftliches Fahrzeug plus Treibstoff sowie die Kosten für die Ölmühle abgezogen werden.

In Deutschland und Frankreich wird das kalt gepresste Olivenöl für 12–17 € pro Liter angeboten. Hier setzt das Projekt Synergasia an. Durch die Direktvermarktung zum Preis von 15 € je Liter bleiben nach Abzug der Transport- und Ver-

Seit einigen Jahren besteht von Seiten der Synergasia das Angebot, im Rahmen einer Winterreise an der Olivenernte teilzunehmen, sich die Verarbeitung anzusehen und damit das Projekt und die Macher näher kennenzulernen. Ein Höhepunkt der Winterreise ist die Besichtigung einer Ölmühle, in der die Oliven verarbeitet werden, mit anschließender Ölverkostung. Ein junger Mann hat ein verfallenes Gebäude in den letzten drei Jahren wieder aufgebaut und modernisiert. Kernstück der Anlage sind zwei aufgearbeitete alte Mahlsteine, die in die Anlage integriert werden. Die traditionelle Kaltpressung muss man sich so vorstellen:

Die Oliven werden von den Bäumen abgeschlagen und mit Hilfe von Folien in die Transportbehälter gepackt. Oliven müssen unmittelbar nach der Ernte sofort verarbeitet werden, da unmittelbar Oxidationsprozesse einsetzen, die den Säuregehalt erhöhen. Zuerst kommen die Oliven in einen Trichter, werden per Schneckengewinde nach oben befördert, wo mit einem Gebläse Blätter und kleine Zweige entfernt werden.

Am Abschlussabend unserer Reise kamen einige der Olivenbauern zu unserer Runde. Ich habe mich mit Viki, unserer Köchin, über die griechische Küche unterhalten. Sie erzählte, dass sie im Schnitt 50 l Olivenöl pro Jahr verbraucht. Sie kann sich nicht vorstellen, wie man mit so wenig Öl auskommen kann wie wir.

Dann erzählten sie uns von den Waldbränden im Sommer. Es muss furchtbar sein, wenn man weiß, dass es fünf lange Jahre dauert, bis ein Olivenbaum trägt – ein herber Verlust für die Olivenbauern und ihre Familien.

Wir haben sehr viel gesehen und erlebt. Ich denke, es ist wichtig, sich gegenseitig zu unterstützen und bin überzeugt davon, dass das Synergasia-Projekt eine gute Sache ist, um praktische Solidarität zu üben. Ein naturfreundliches Projekt in jeder Hinsicht. Weitere Informationen und Kontakte stelle ich gern zur Verfügung.

Jeanette Rassmann

NaturFreunde Ludwigsfelde Teltow-Fläming

Kontakt über Landesgeschäftsstelle: mail@naturfreunde-brandenburg.de, Tel. 0331/2015541

Termine 2019

02. Juni 2019**Exkursion in die Schorfheide**

Rundwanderung im NSG Buckowseersee zw. Buckowsee und Britzersee

NaturFreunde „Strausberg-Märkische Schweiz“

Führung: R. und P. Wolfgramm

strasberg@naturfreunde-brandenburg.de

02. Juni 2019**Der Hund, das „unbekannte“ Wesen!?**

Vorführung und Fragestunde des Hundesportclubs „Seche Pfoten“ e.V. und der DRK-Rettungshundestaffel NaturFreunde „Fürstenwalde/Spreeland“

Treff: 10:00 Uhr in Fürstenwalde Süd, Neu Golmer Weg auf dem Hundeplatz

Anmeldung: hartmut@sechspfoten.de

oder unter 0151-20791366

15. Juni 2019**Auf dem Panketal-Wanderweg**

Von Pankow über Heinersdorf und Karower Fischteiche nach Buch

NaturFreunde „Strausberg-Märkische Schweiz“

Führung: R. und J. Jähnichen

strasberg@naturfreunde-brandenburg.de

15. - 22. Juni 2019**40. Bundeswandertage in der Ostereifel – NaturFreundeHaus Laachersee**

Leitung: Michael Lindow

Infos: Eveline Steller sport@naturfreunde.de

23. Juni 2019**Festveranstaltungen „Kunst im Gartensommer“**

Ab 14 Uhr Musikveranstaltung in der Kirche zu Ferchels, im Anschluss Kaffee und Kuchen, ab 16 Uhr ein Theaterstück vom Traumschiff zum Thema: Biber, Abends ist das NaturFreundehaus für alle geöffnet

NaturFreunde „Elb-Havelland“ elb-havel@naturfreunde.de

29. Juni 2019**Gartentreff bei Pupkes in Bad Saarow**

Wanderung über Annenhof mit anschließendem Grillen und Dia-Vortrag über die Reise nach Vamos/Kreta

NaturFreunde „Fürstenwalde/Spreeland“

fuerstenwalde@naturfreunde-brandenburg.de

30. Juni 2019**Im Berliner Stadforst**

durch den Plänterwald von Baumschulenweg nach Treptow mit Führung im Spreepark

NaturFreunde „Strausberg-Märkische Schweiz“

Führung: R. Loan und M. Müller

strasberg@naturfreunde-brandenburg.de

03. Juli 2019**Von Grünau nach Köpenick**

Rudertour auf dem Wasserweg der Dahme mit Landgang in Köpenick, ca. 10 km max. 10 Personen

NaturFreunde „Strausberg-Märkische Schweiz“

Organisation: B. Rosenkranz

strasberg@naturfreunde-brandenburg.de

13. Juli 2019**Im Berliner Grunewald**

Wanderung durch den Grunewald zur Havel und auf dem Höhenweg bis Nikolassee, ca. 13 km

NaturFreunde „Strausberg-Märkische Schweiz“

strasberg@naturfreunde-brandenburg.de

13. Juli 2019**Glieninger Moor (FFH-Gebiet)**

Wir suchen die Große Moosjungfer im Versumpfungsmoor NaturFreunde „Fürstenwalde/Spreeland“

Treff: Bahnhof Berkenbrück per Rad oder Pkw

fuerstenwalde@naturfreunde-brandenburg.de

28. Juli 2019**Exkursion von Neuenhagen nach Hönow**

NaturFreunde „Strausberg-Märkische Schweiz“

Wanderführung: E. Hädicke

strasberg@naturfreunde-brandenburg.de

10. August 2019**Wanderung auf dem NaturaTrail Drahendorfer Spreeniederung**

Erkundung des Verlandungsprozesses am Rietzer- und Sauener See und dessen Folgen

Rucksackverpflegung, evtl. Zwischenhalt am Café „Am Rehagen“

NaturFreunde „Fürstenwalde/Spreeland“

Treff: Fürstenwalde Parkplatz Spreebrücke

fuerstenwalde@naturfreunde-brandenburg.de

11. August 2019**Am östlichen Rand der Märkischen Schweiz**

Von Trebnitz mit Schloss nach Obersdorf und Umgebung des Haussee's

NaturFreunde „Strausberg-Märkische Schweiz“

Wanderführung: E. Hädicke

strasberg@naturfreunde-brandenburg.de

24. August 2019**Natur zwischen Erkner und Grünheide**

von Erkner entlang dem Lößknitztal bis Fangschleuse und nach einer Rast zurück

NaturFreunde „Strausberg-Märkische Schweiz“

Wanderführung: K. und W. Müller

strasberg@naturfreunde-brandenburg.de

25. August 2019**Mit dem Schiff auf Berlins Gewässern**

NaturFreunde „Hellmühle-Biesenthal“

Treff: 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal

Fahrgemeinschaften bilden

Wanderleiterin: D. Hüske

Anmeldeschluss 15.08. 2019

bei H.Jacoby (03337/41505)

NaturFreundeJugend auf Reitfreizeit



Kurz nach Ostern reisten wir als kleine Gruppe für eine von uns geplante Reitfreizeit auf den Pferde-Nennhof bei Nennhausen. Wir, das waren 8 Kinder von 8 bis 12 Jahren, unsere ehrenamtlichen Teamerinnen Rebecca und Beyoncé und ich als „Hauptamtliche“.

Die Initiative für diese Freizeit kam von Rebecca, die letztes Jahr ein FÖJ bei den NaturFreunden absolvierte, jetzt unserer Jugendleitung angehört und selbst in ihrer Freizeit aktiv reitet. Auf dem Hof wurden wir nicht nur in das Reiten einge-

führt, auch das tägliche Stallausmisten sowie Pferde putzen und striegeln gehörte jeden Vormittag dazu. Für manchen von uns war das schon harte Arbeit. Dafür hatten wir aber die Nachmittage und Abende für uns, die wir mit verschiedenen Spielen und Ausflügen in die schöne nähere Umgebung ausfüllten. So verging die kurze Zeit wie im Flug und wir möchten uns gern nochmal bei Ellen Schrotek und ihrer Familie für den schönen Aufenthalt dort bedanken.

Grät Gehrau,
Jugendbildungsreferentin

Impressum

Herausgeber:**Die NaturFreunde Land Brandenburg e.V.**

„Haus der Natur“,

Lindenstraße 34, 14467 Potsdam

Telefon: 0331-201 55 41

mail@naturfreunde-brandenburg.de

www.naturfreunde-brandenburg.de

Amtsgericht Potsdam, Nr. VR 7328 P

Redaktion: Rüdiger Herzog**Abbildungsnachweise:**

NaturFreundeJugend (S.1,2,4), P. Churfürst (S.1), S.Scheler

(S.2), U.Rassmann (S.2,3), S.Schlüter (S.4)

Satz/Druck:

GS Druck- und Medien GmbH

Gerlachstraße 10, 14480 Potsdam

Telefon: 0331/600 50 50

info@gsdruck.net

Nächster Redaktionsschluss:

15. Juli 2019

Sowohl die NaturFreundeJugend – als Mitinitiator von „Potsdam for Future“ – als auch unsere Regionalgruppe Potsdam beteiligten sich an einer eindrucksvollen Demo für ernsthaften Klimaschutz am 31. März 2019 in Potsdam. Wir waren viele und wir haben deutlich gezeigt, dass uns an unserer Zukunft etwas liegt. Mit billigen Versprechen geben wir uns nicht zufrieden. Auch nicht mit der lahmen Verkehrspolitik und mutlosen Kohlepolitik der Bundesregierung. Wir sind unzufrieden mit der bisherigen Arbeit und fordern nun umso größeren Einsatz für dieses Land und diese Erde. Eine Erde – mehr haben wir nicht. Keine zwei Erden, wie wir sie bräuchten, damit alle auf der Erde so verschwenderisch leben können wie wir. Es ist Zeit, dass sich etwas ändert im Verhalten von uns allen, aber auch in der Politik!



Rebecca Büttner, NaturFreundeJugend